

## Old Testament Journal: Jeremiah

- (1) What is the main message of the book? Support your answer with evidence from the book.

= Was ist die Hauptaussage des Buches? Stütze deine Antworten mit Beweisen aus dem Buch.

In den ersten 29 Kapiteln klagt Gott das Volk an, dass es sich von ihm abwendet und sich wie eine Hure verhält und sich mit so vielen verschiedenen Göttern einlässt und nicht nur ihm allein dient (2,20). Er kündigt dem Volk an, dass sie sich jetzt sofort umkehren sollen und sich ändern sollen (7,3), denn sonst wird er sie strafen, indem er eine „Gefahr“ aus dem Norden (6,22) senden wird, die Israel und Juda zerstören und die Bevölkerung verschlappen wird. In den nächsten Kapiteln weicht Gott zwar nicht von seiner harten Strafe ab, kündigt aber auch an, dass er einen neuen Bund schließen wird und sein Volk sammeln und zurückbringen wird (30,17).

Außerdem beinhalten die Kapitel 46-52 Ankündigungen für andere Völker auf deren Zerstörung.

- (2) What is the purpose of the book? Why was it written and why did it benefit the Old Testament story?

= Was ist der Zweck des Buches? Warum wurde es geschrieben und warum nützt es der alttestamentlichen Geschichte?

Wäre dieses Buch nicht vorhanden und hätte Jeremia das Volk nicht vor einer Strafe Gottes gewarnt, wäre der Einmarsch der Babylonier als „normales“ Ereignis abgestempelt worden und nicht als Strafe Gottes für sein Volk angesehen. Durch die Ankündigung Jeremias wurde die Verschleppung durch die Babylonier zur Strafe für die Untreue des Volkes. Das Volk soll lernen, was für Auswirkungen Götzendienst hat und wer ihr wahrer Gott ist.

- (3) What question did the book raise in your mind? Mention some of the „surprises“ you encountered.

= Welche Frage hat dieses Buch für dich aufgeworfen? Nenne einige der „Überraschungen“ die du angetroffen hast.

Überrascht wurde ich durch den Vers 8 in Kapitel 17: „Der ist wie ein Baum am Wasser gepflanzt und am Bach gewurzelt. Denn obgleich eine Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün, und sorget nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern er bringet ohne Aufhören Früchte.“ Der klingt wie Vers 3 aus Psalm 1.

Neu war für mich auch, dass Jeremia auch Botschaften für andere Völker von Gott empfing, die er diesen überbrachte. So z.B. an die Ägypter (46) oder Philister (47).

„Denn so ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR“ (29,14) Diesen Vers kenne ich so ähnlich aus dem neuen Testament von Jesus. Ich wusste nicht, dass er auch schon im AT vorkommt.

„So strafe nun ihre Kinder mit Hunger und laß sie ins Schwert fallen, daß ihre Weiber ohne Kinder und Witwen seien, und ihre Männer zu Tode geschlagen und ihre junge Mannschaft im Streit durchs Schwert erwürgt werden.“ (18,21) Selbst Jeremia bittet

so etwas grausames von Gott. Er wünscht nicht nur Frieden für sein Volk, sondern ist von diesem echt schwer enttäuscht und empfindet nicht nur Liebe für diese. Doch Gott gebraucht ihn.

(4) Note any passages in which you discover Jesus.

= Nenne irgendwelche Abschnitte in welchem du Jesus entdeckt hast.

Dreimal kündigt Gott durch Jeremia einen neuen König an, der aus ein Nachkomme Davids sein wird. Doch dieser König ist nicht einer von vielen. Nein, er kann als wirklich gerecht und weiße bezeichnet werden (23,5). Dieser neue König darf vor Gott treten (30,21). Wer darf dies außer Jesus, der Sohn Gottes? Dieser König wird „der Herr unserer Rettung“ genannt werden (23,5 und 33,16).

(5) Name at least two practical points of application you will take from the book. Quote passages from which they come.

= Nenne zu letzt zwei praktisch anwendbare Dinge die du von dem Buch mitnehmen wirst. Gib die Abschnitte an, von welchen sie kommen.

Was mir immer wieder bewusst wurde, beim lesen von Jeremia war, dass dieser nicht aufhörte Gottes Botschaften weiter zugeben. Er wurde verachtet und geschlagen (z.B. 37,15), wurde ins Gefängnis geworfen und lebte mehrmals in Todesgefahr (z.B. 26,7ff). Von diesem Vorbild kann ich viel lernen, nicht die Klappe zu halten was Gott mir sagt sobald es ein wenig unangenehm wird. Vor allem im Hinblick auf Afrika will ich lernen, Gottes Wort ohne Furcht weiterzusagen.

Ich verlasse mich oft darauf, dass ich weiß, ich habe Geld auf meinem Konto, ich habe gute Beziehungen die mir helfen können, ich habe Versicherung für den Notfall und auch eine gute Kranken- und Unfallsversorgung hier. Ich verlasse mich oft darauf, was ich kann und gehe Dinge nicht an, bei denen ich versagen könnte, weil meine Kräfte nicht ausreichen. Hierzu sagt Gott eindeutig: „Ich der Herr sage: Mein Fluch lastet auf dem, der sich von mir abwendet, seine Hoffnung auf Menschen setzt und nur auf menschliche Kraft vertraut.“ (17,5) ich will lernen mich mehr auf den Herrn zu verlassen. Besonders, wenn ich jetzt nach Afrika gehe und nicht weiß was mich erwartet.

## **Was ich lernen kann**

- 3;3-5
- 6, 16
- 9,22-23
- 12,1 erlaubt gottes gerechtigkeit zu hinterfragen
- 17,5 Mein Fluch lastet auf dem, der sich nur auf menschen verlässt

## **Fragen & Überraschungen**

- 8,8
- 12.16 erneut botschaft für andere
- 17,1 Diamant schon als festestes material bekannt
- „auch er liebte auserlesene Speisen“ doch er war nicht ungerecht und gewinnsüchtig  
22,13ff
- 25,3 13 jahre lang prophezeite Jeremia4er